

Call for Papers für sui generis: Recht und Digitalisierung

Sui generis ist die erste rechtsgebietsübergreifende Online-Fachzeitschrift der Schweiz, die sämtliche Beiträge seit acht Jahren ohne Zugangsbeschränkung nach dem Prinzip des Open Access publiziert. Die in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch verfassten Beiträge umfassen maximal 40'000 Zeichen inkl. Fussnoten und durchlaufen vor der Publikation ein doppelblindes Peer-Review-Verfahren. Wir sind eine der wenigen juristischen Zeitschriften in der Schweiz mit der Kombination aus Peer Review und Open Access, mit im Jahr 2021 gesamthaft 122'167 Artikel-Ansichten. Unsere Artikel werden durchschnittlich 1'750 Mal gelesen.

Die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und Recht beschäftigen Wissenschaft und Praxis in den letzten Jahren zunehmend intensiv. Sui generis lädt motivierte Autor:innen deshalb ein, wissenschaftliche Beiträge zu den folgenden Fragen einzureichen:

1. Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf das Recht?
2. Wie soll das Recht auf die Digitalisierung reagieren?

Als Inspiration finden Sie hiernach eine Auswahl möglicher Fragestellungen aus unterschiedlichen Rechtsgebieten. Sie sind jedoch frei, andere vorzuschlagen, gerne auch zu Themen ausserhalb von Recht und Digitalisierung.

Wenn Sie gerne ein Manuskript ausarbeiten möchten, melden Sie sich unter red@sui-generis.ch, damit wir die Publikationen koordinieren können. Die Frist für die Einreichung von Beiträgen ist der **14. November 2022**. Früher eingereichte Beiträge werden auch früher publiziert.

Öffentliches Recht

- **Rechtsmittel in den sozialen Medien:** Social-Media-Konzerne stellen ihre eigenen Regeln auf und Verfahren auf, zum Beispiel mit der Anfechtung von Beschlüssen auf Facebook und Instagram an das [Oversight Board von Meta](#). Privatisiert das Silicon Valley nach dem öffentlichen Diskurs nun auch die Justiz?
- **Öffentlichkeitsprinzip im digitalen Zeitalter:** Kann gestützt auf das BGÖ auch Code herausverlangt werden? Was ist dabei in Bezug auf das Urheberrecht am Code zu beachten?
- **Neue Technologien im Verwaltungsverfahren:** Welche rechtlichen Hürden gilt es beim Einsatz von Videokonferenz-Tools im Verwaltungsverfahren zu beachten? Müsste die Urteilsöffentlichkeit im digitalen Zeitalter neu definiert werden?
- **Besteuerung von Kryptowährungen:** Wie erfolgt die Versteuerung (kantonale Unterschiede, Bundessteuer) und was geschieht mit vergangenen Gewinnen? Falls diese unverteuert bleiben: Wie lässt sich verhindern, dass zukünftig auch andere, noch neuere Währungs- oder Investitionsformen zunächst [steuerfrei bleiben, bis der Gesetzgeber handelt](#)?
- **Kryptowährungen als offizielles Zahlungsmittel:** [In El Salvador ist Bitcoin ein offizielles Zahlungsmittel](#). Wie ist dies geregelt? Und wäre es rechtlich zulässig, dass die Schweizer Nationalbank ebenfalls in Kryptowährungen investiert? Wie wirken sich stark fallende Wechselkurse aus und wie könnte sich die Nationalbank dagegen wappnen?

- **Elektronische Patientendossiers:** Welche legislatorischen Fehler haben dazu geführt, dass das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) zum Scheitern verurteilt ist?
- **Neue Technologien im Tourismus:** Besteht ein Regulierungsbedarf bspw. für die Echtzeit-Anpassung von Ticket-Preisen an die Nachfrage (teuer bei hoher Nachfrage, günstig bei wenig Nachfrage) zur Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs, oder bei der Ansetzung eines hohen Preises und einer gleichzeitig starken Personenbeschränkungen zu einem Skigebiet? Darf der Zugang zum öffentlichen Grund dazu eingeschränkt werden oder steht dies im Widerspruch mit den Subventionen, die alle Skigebiete erhalten?
- **Künstliche Intelligenz im Krieg:** Erlaubt das humanitäre Völkerrecht den Einsatz von intelligenten Drohnen z.B. im Ukraine-Krieg?
- **Circular Economy:** Welche rechtlichen Vorgaben gibt es bei der Verwendung von rezyklierten Rohstoffen und neuen Verfahren zur Gewinnung von rezyklierten Rohstoffen zu beachten? Andreas Abegg und Oliver Streiff haben ein [Buch zur Wiederverwendung von Bauteilen](#) aus rechtlicher Perspektive herausgegeben.
- **Digitale Bildung:** Dürfen Bildungsinstitutionen je wieder vom hybriden Angebot abweichen und damit besonders gefährdete Personen, die durch die Teilnahme am Unterricht gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind, faktisch vom Unterricht ausschliessen, wenn keinerlei digitale Angebote mehr bereitgestellt werden? Braucht es neue verbindliche Qualitätsstandards, die auch digitale Ausbildungen bzw. Ausbildungsteile berücksichtigen?
- **Digitaler Staat:** Die Digitalisierung des Staats bedeutet nicht einfach, dass bisher analoge Abläufe neu elektronisch durchgeführt werden, sondern sie bietet ein grosses Potenzial, Vorgehensweisen und das Wesen des Staats grundsätzlich zu verändern. Welche Möglichkeiten sind denkbar und welche rechtliche Hürden gäbe es dabei zu beachten?

Privatrecht

- **Neue Technologien im Kartellrecht:** Stellt eine «Absprache» unter Algorithmen eine unzulässige Wettbewerbsabrede nach Art. 5 KG dar?
- **Neue Technologien im Zivilprozess:** Welche rechtlichen Hürden gilt es beim Einsatz von Videokonferenz-Tools im Zivilprozess zu beachten?
- **Neue Technologien im Vertragsrecht:** Wie ist die Unklarheitenregel «in dubio contra stipulatorem» in Anbetracht der immer häufigeren automatisierten Vertragsredaktion zu betrachten?
- **Non-Fungible Token:** Sind NFTs gewöhnliche Objekte des Kunstrechts?
- **Neue Technologien im Versicherungsvertragsrecht:** Das Versicherungsvertragsgesetz formuliert mehrfach, dass Anträge oder Erklärungen «schriftlich oder in einer anderen Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht», erfolgen können, bspw. in Bezug auf den Widerruf in Art. 2a VVG. Welche Arten sind hier denkbar, und wie kann den weitreichenden praktischen Problemen begegnet werden? Reicht eine SMS oder ein E-Mail an einen beliebigen Angestellten? Darf das Versicherungsunternehmen den Adressatenkreis einschränken, obwohl das Kündigungsrecht zwingendes oder teilzwingendes Recht ist? Wie lässt sich beweisen, dass bspw. der Versicherungsnehmer die Kündigung innerhalb der in Art. 6 VVG vorgesehenen vierwöchigen Frist erhalten hat, wenn der Versicherer sie ihm per E-Mail zusendet?

- **Kinderschutz:** Wie ist der aktuelle Stand der Schweizer Gesetzgebung und Praxis und wo bestehen mögliche Lücken beim Schutz des Kindes vor den Gefahren des Internets, auch im Lichte des internationalen Rechts und der internationalen Praxis (KRK, EMRK, OECD)? Welche Rechte des Kindes werden durch seinen Zugang zum Internet beeinträchtigt und wie kann ein angemessener Schutz als Rechtssubjekt gewährleistet werden (Eltern-Kind-Beziehung, Recht auf Anhörung, Recht auf das eigene Bild, Recht auf Entwicklung sowie andere)?

Strafrecht

- **Datenschutz und besonders schützenswerte Personendaten:** Ist es zulässig, besonders schützenswerte Personendaten auf den Servern von Cloud-Anbietern mit Sitz in den USA abzuspeichern?
- **Datenschutz und Behörden:** Dürfen Behörden in Bezug auf das Amtsgeheimnis überhaupt Cloud-Dienste nutzen? Können [externe ICT-Dienstleistende wegen Amtsgeheimnisverletzung belangt](#) werden?
- **Neue Technologien im Strafprozess:** Welche rechtlichen Hürden gilt es beim Einsatz von Videokonferenz-Tools im Strafprozess zu beachten?
- **3D-Druck:** Ist es zulässig, einen Plan zum [3D-Drucken einer Suizidkapsel](#) im Internet zur Verfügung zu stellen?
- **Bekämpfung von Cybercrime:** Inwiefern ist eine europäische und internationale Zusammenarbeit von Polizei und Justiz bei der Bekämpfung von Cybercrime möglich?
- **Beweisrecht:** Darf in Bezug auf Beweismittel einfach darauf verwiesen werden, sie seien auf der Festplatte gespeichert? Welche praktische und rechtliche Hürden gilt es dabei zu beachten?